www.matthäusgemeinde.de

Juli | Aug. | Sept. 2022

LichtBlick

Gemeindebrief
der evangelisch-lutherischen
Matthäusgemeinde Osnabrück

500 Jahre: Luthers Übersetzung des Neuen Testaments ins Deutsche

Foto: Friedemann Neuhaus

Schloss Sanssouci in Potsdam. Foto: Heiko Ni auf Flickr.com

Grafik: © GemeindebriefDruckerei

„Sanssouci – ohne Sorgen in den Urlaub“

Liebe Leserin, lieber Leser!

Als Kind habe ich mich gefragt, warum der preußische König Friedrich II. ab 1745 ein Schloss bauen ließ mit dem Namen „Sanssouci“ – ohne Sorgen. Bestand denn das Leben der Erwachsenen nur aus Sorgen, so dass er für die Sommerzeit ein Schloss, ja eine ganze Parkanlage mit diesem Namen benötigte, die ihm das Gefühl einer sorgenfreien Zeit bescheren würde?, fragte ich mich damals.

Aus der Sicht des Erwachsenen weiß ich heute: Ja, es gibt viele Sorgen – die kleinen und die großen und die ganz großen. Mit jeder Verantwortung, die ich übernehme, steigen auch die daraus resultierenden Sorgen.

Doch zunächst steckt in dem Wort „Sorge“ ja etwas Schönes und Wichtiges: Wenn ich mich um jemanden oder auch um mich selbst sorge, also kümmere, pflege, etwas Gutes tue, dann ist dies ja genau, was uns Menschen ausmacht: Wir sorgen uns um einander! Wir sind uns nicht egal! Auch in den Worten Vorsorge und Fürsorge ahnen wir, was da gemeint ist: Wir wollen vorsorgen, damit wir auch in Krisen bestehen können. Wir wollen verhindern, dass eine Krankheit zu spät diagnostiziert wird. Und in der Fürsorge steckt ganz deutlich dieses „für andere“ drin, wie auch in den Fürbitten, die wir Sonntag für Sonntag in unseren Gottesdiensten beten.

Ich habe den Eindruck, wenn dieses „Sich-Kümmern“ und „Sorgen um andere“ überhandnimmt, also es schlicht quantitativ zu viel wird, dann ist es zutiefst menschlich, dass wir uns nach einem Ort, ja einer Zeit, und sei es nur eine auf Zeit, sehnen, in denen wir frei sind von diesen vielen aus der Verantwortung für andere resultierenden Sorgen. Dann sehnen wir uns nach unserem persönlichen „Sanssouci“. Und da sind wir nicht anders als Friedrich II. Und deshalb fahren wir so gerne in den Urlaub oder in unser Ferienhäuschen oder machen es uns an freien Tagen im Garten gemütlich. Es muss ja nicht gleich ein Schloss sein mit herrlichem Park. Wobei: Heute ist der Park Sanssouci ja ein öffentlicher Park für das ganze Volk. Und eine Reise dorthin lohnt allemal. Wenn nicht in den Sommerferien, dann vielleicht im Rahmen der diesjährigen regionalen Gemeindereise vom 11.-16. September „Auf den Spuren der Hugenotten“! Fragen Sie im Gemeindebüro nach, ob noch Plätze frei sind!

Ihr Pastor Cord-Michael Thamm

„Darum hinein, hinein, liebe Christen!“

Die Übersetzung des Neuen Testaments durch Martin Luther – das Septembertestament 1522

In diesem Jahr jährt sich die Übersetzung des Neuen Testaments durch Martin Luther zum 500. Mal. Aus diesem Anlass beleuchtet Pastorin Dr. Jutta Tloka von der Nordwestgemeinde die Bedeutung dieser Bibelübersetzung.

Titelblatt der Übersetzung des Neuen Testaments von 1522, gedruckt in Wittenberg. Foto: uni-muenster.de

Wenn es um die Bibel ging, konnte Martin Luther zeit seines Lebens euphorisch werden. Geradezu innig war sein Verhältnis zum geschriebenen Wort Gottes, „meine Bibel“, die „liebe Biblia“, so bezeichnete er sie.

Luther berichtet am Ende seines Lebens von seiner reformatorischen Entdeckung, der Rechtfertigung des Sünders allein aus Glauben, als Ergebnis eines intensiven, ja rauschhaften Bibelstudiums. Die Bibel war für ihn Quelle aller Erkenntnis – und das wollte er auch anderen ermöglichen – „darum hinein, hinein, liebe Christen!“, so forderte er die Menschen 1521 zur Bibellektüre auf.

Die scheiterte jedoch oft daran, dass die Bibel nur in lateinischen Versionen in Gebrauch war und keine bzw. keine verständliche Bibelübersetzung zur Verfügung stand. Also machte sich Luther im Januar 1522 an die Übersetzung des Neuen Testaments ins Deutsche, auf dass die Bibel „in jeden Mund, Hand, Augen, Ohren und Herzen“ komme. Die Zeit in seinem Versteck auf der Wartburg konnte er gut nutzen: In nur elf Wochen hat er das Neue Testament übersetzt.

Luther war nicht der erste, der eine deutsche Übersetzung vorlegte, und die Bibelübersetzung war nicht das Werk eines einsamen Genies, wir es oft dargestellt worden ist. Eher war es ein ganzes Kollegium, was in Wittenberg diese erste Übersetzung immer wieder überarbeitet und auch das Alte Testament übersetzt hat. Experten des Griechischen und des Hebräischen wurden genauso zu Rate gezogen, wie gemeinschaftlich nach Bedeutung und treffender Übersetzung gesucht wurde. Um das 21. Kapitel des Johannes anschaulich übersetzen zu können, lieh man sich beim Kurfürsten Edelsteine aus.

Man suchte bei den Menschen nach der richtigen Sprache, „dem Volk aufs Maul schauen“, so Luthers berühmter Ausdruck. Das bedeutet nicht, dass man eine vulgäre Sprache benutzt hätte, sondern es ging um Verständlichkeit, um Bilder, die in Mitteleuropa verstanden werden können. Daher bediente man sich der Amtssprache der Zeit, vermied aber höfische Begriffe genauso wie Fremdwörter. Diese Verständlichkeit trug zur weiten Verbreitung bei, auch zur Freude der Verleger.

Heute ist es kaum vorstellbar, welche Bedeutung diese Übersetzung des Neuen Testaments und später der ganzen Bibel für die Menschen gehabt hat. Selbst Studenten der Theologie hatten oft nie die Bibel als ganzes Buch gelesen, nun aber konnte jeder selbst in der Bibel „baden“, sich selbst ein Bild machen oder sich wenigstens die heiligen Worte vorlesen lassen. Viele fanden ihre Kritik an den Klerikern, der Kirche und den gesellschaftlichen Zuständen ihrer Zeit bestätigt und sahen eine Veränderung als gottgewollt an. Zusammen mit den theologischen Vorreden, die Luther für jedes biblische Buch verfasst hatte, und den erklärenden Randnotizen wurde die Bibel aus der Exklusivität des Gottesdienstes geholt hinein in die häusliche Lektüre. Die private Bibellektüre ist über Jahrhunderte typisch für den Protestantismus gewesen, wie auch der Besitz einer deutschen Bibel. Entsprechend war dies in einigen Regionen in der Zeit der Gegenreformation verboten. Selbst harte Strafen aber hielten die Menschen nicht davon ab, eine eigene Bibel besitzen zu wollen und sich, so wie Luther es sich gewünscht hatte, darin zu vertiefen. Die deutschsprachige Lutherbibel wurde so zum Ausgangspunkt eines protestantischen Bildungsverständnisses, bei dem es eben auch um Eigenständigkeit in religiösen Fragen ging – ein Grund, warum protestantische Kirchen schon immer über einen geringen Kirchenbesuch geklagt haben, denn die wichtigste Quelle des Glaubens konnte eben auch im heimischen Regal stehen.

Luthers Schreibtisch auf der Wartburg. Foto: Jutta Tloka

Für die häusliche Frömmigkeit wiederum spielte die Bibel lange Zeit eine entscheidende Rolle, so gab es auch in Osnabrück und Umgebung auf den Bauernhöfen eine Sonntagsbibel, die der Hausvater noch im letzten Jahrhundert zur häuslichen Andacht herausholte für diejenigen, die wegen der Arbeit auf dem Hof sonntags nicht zur Kirche gehen konnten. Ein Überbleibsel davon ist heute noch die Familienbibel, die in vielen evangelischen Haushalten zu finden ist.

Jutta Tloka

Liebe Matthäusgemeinde,

Nur noch eine Dreiviertelstelle
Jetzt ist es amtlich: Auf der Kirchenkreissynode am 17. Juni wurde der neue Stellenrahmenplan für die Jahre 2023-2028 mit großer Mehrheit verabschiedet. Auch ich habe dafür gestimmt, obwohl nach diesem Plan der Matthäusgemeinde nur noch eine 0,75-Pfarrstelle zusteht. Pastor Groeneveld wird uns deshalb ab dem 1. Januar 2023 nicht mehr in vollem Umfang mit seiner Arbeitskraft zur Verfügung stehen. Aber ich bin mir sicher – und deshalb habe auch ich dafür gestimmt –, dass wir mit dem neuen Modell der Gesamtkirchengemeinde von Thomas und Matthäus eine angemessene Antwort auf die Sparvorgaben der Landeskirche gefunden haben. Pastor Groeneveld wird mit 25% seiner Arbeitskraft ein anderes Betätigungsfeld im Kirchenkreis finden, das sicher auch der Arbeit in Matthäus zugutekommen wird.

Freud und Leid
Arbeit ist ein gutes Stichwort, denn wie Sie an den Zahlen auf S. 29 sehen können, hatte Pastor Groeneveld in den letzten Monaten überdurchschnittlich viele Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen zu absolvieren. Das zeigt, dass die Matthäuskirche und vor allem Pastor Groeneveld gerne für diese Kasualien, wie sie in der Kirchensprache genannt werden, in Anspruch genommen werden. Das ist ein Merkmal einer lebendigen Gemeinde.

Gemeindefest
Lebendig soll es auch am 9. Juli hier in Matthäus zugehen. Unser Gemeindefest, das wir zwei Jahre lang nicht feiern konnten, beginnt um 14.00 Uhr in Matthäus und wird dann unter dem Motto „Friedensfest 2.0“ in der katholischen Jugendhilfe Don Bosco ab 15.00 fortgesetzt. **Gunther Bretz** gebührt hier besonderer Dank, dass er die Kooperation mit Don Bosco eingefädelt und so viele Partner für das Friedensfest hat finden können.

Faire Gemeinde
Auch die Faire-Gemeinde-Gruppe lebt wieder. Nach zwei Vorträgen im Februar und Mai unter dem Thema „Schöpfung bewahren“ folgt am 5. September ein Vortrag zu „Heizen mit erneuerbaren Energien“ – was könnte zur Zeit aktueller sein als dieses Thema? Infos dazu finden Sie auf Seite 25. Außerdem hat die Gruppe am 19. Juni eine gemeinsame Radtour zum CSA-Hof Pente „Solidarische Landwirtschaft“ unternommen. Schön war dabei zu sehen, wie die Elternarbeit von Pastor Groeneveld und die Öffentlichkeitsarbeit unserer Gruppe ineinandergriffen. Denn ein junges Elternpaar, dessen Tochter vor einiger Zeit in Matthäus getauft worden war, hat sich der Radtour angeschlossen

Radtour der Fairen Gemeinde zum CSA-Hof Pente, Foto: Carolin aus Haste

und gleich miterlebt, wie lebendig unsere Gemeinde auch außerhalb des Gottesdienstes ist.

Förderverein
Lebendig ist auch der Förderverein. Vor allem hat er Geld, und das gibt er gern aus, wenn damit die Arbeit in Matthäus gefördert werden kann. In der nächsten Zeit sollen zum Beispiel neue Liederbücher „freitöne“ angeschafft werden, die auch in der Thomasgemeinde benutzt werden. Wenn Sie die Arbeit in der Matthäusgemeinde regelmäßig fördern und auch noch mitentscheiden wollen, wofür das Geld ausgegeben wird, dann werden Sie doch Mitglied im Förderverein! Die Kontaktdaten unserer Vorsitzenden Michaela Sommerkamp finden Sie auf S. 30.

So wünsche ich uns allen einen erholsamen und vor allem friedlichen Sommer.

Bleiben Sie zuversichtlich,

Ihr Friedemann Neuhaus
Vorsitzender

Veränderung in der Besuchsdienstarbeit

Bisher waren unsere Geburtstagskinder es gewohnt, ab dem 75. Geburtstag jährlich Besuch von Ehrenamtlichen unseres Besuchsdienstes oder vom Pastor an ihrem Ehrentag zu bekommen. Das erste Mal klingelten wir bereits zum 70., was oft die erstaunte Reaktion hervorrief: „Aber so alt bin ich doch noch gar nicht, dass die Kirche schon kommt!?“

Wir werden die Geburtstagsbesuche jetzt verändern. Mit der Perspektive der Reduzierung der Pfarrstelle auf 75% und des kleiner werdenden Kreises an Ehrenamtlichen im Besuchsdienst, haben wir uns entschlossen, weniger Geburtstagsbesuche zu machen. Dabei passen wir uns an unsere Geschwister aus Thomas an. Dadurch senden wir auch ein Zeichen der Zusammenarbeit mit unserer Nachbargemeinde. Wir hoffen, dass der ggf. ausbleibende Besuch keine zu große Enttäuschung bedeutet und bitten Sie um Verständnis für diese Neuregelung.

Wir werden zukünftig wie folgt verfahren:

- 70. Geburtstag: Kein Besuch mehr.
- 75.-79. Geburtstag: Kein Besuch, aber ein Geburtstagsgruß im Briefkasten.
- 80., 90., 100. Geburtstag: Besuch vom Pastor (in der Regel).
- 81.-89., 91.-99. Geburtstag: Besuch von Ehrenamtlichen (in der Regel).

Sollten Sie Fragen an uns haben oder möchten Sie selbst gerne aktiv im Besuchsdienst mitarbeiten, wenden Sie sich gerne ans Gemeindebüro oder ans Pfarramt.

Ihr Pastor Matthias Groeneveld

Das Ehrenamt in Matthäus

Was leistet eigentlich der Küsterdienst?

Die Küsterinnen und Küster leisten unverzichtbare Arbeit rund um die Gottesdienste: Etwa 1 Stunde vor Beginn eines Gottesdienstes treffen sich in aller Regel zwei aus dem derzeit neunköpfigen Küsterteam, um die Kirche vorzubereiten. Dazu gehört die Herrichtung des Blumenschmucks auf dem Altar, das Anzünden der Kerzen, das Anstellen der Mikrofonanlage und das Vorbereiten und Auslegen der Kopfhörer für hörgeschädigte Gottesdienstbesucher. Auch sorgen die Küster*innen dafür, dass rechtzeitig die Kirchenglocken läuten. Bei Tauf- und Abendmahlsgottesdiensten werden zusätzliche Vorbereitungen fällig: Bei Taufen wird das Taufwasser wohltemperiert bereitgestellt, dazu Trockentücher und natürlich auch die Taufblätter, die in aller Regel die Paten an unseren Taufbaum mit Namen des Täuflings kleben. Wird Abendmahl gefeiert, müssen die Oblaten bereitgestellt sowie die Kelche mit Traubensaft gefüllt werden.

Ebenso wichtig wie die oben genannten Tätigkeiten ist das Herrichten des Gemeindesaals für den Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst. Es werden Kaffee und Tee gekocht, Geschirr und Gebäck bereitgestellt und so dafür gesorgt, dass sich die Gemeindeglieder auch anschließend noch in harmonischer Runde über den eben gefeierten Gottesdienst oder auch einfach mal allgemein über „Gott und die Welt“ unterhalten. Anschließend wird in angenehmer Atmosphäre im freundlichen Team noch kurz ab- und aufgeräumt.

Oftmals helfen Küster*innen vor dem Gottesdienst ortsfremden Besucher*innen mit Hinweisen, wo welche Örtlichkeiten in Kirche und Gemeindehaus zu finden sind.
Die Einteilung der Küsterdienste erfolgt mit reichlich Vorlauf über das Gemeindebüro. Es wird niemand über Gebühr strapaziert und jede(r) gibt bekannt, wann sie/er nicht kann bzw. wieviel Dienste möglich sind.

Das Küsterteam braucht für seine so wichtigen Aufgaben dringend Verstärkung – Zwei Drittel des Teams haben bereits die „75“ überschritten. Somit ist die Belastbarkeitsgrenze bei vielen erreicht. Wer sich also angesprochen fühlt und hin und wieder an einem Sonntag ca. 3 Stunden nach individueller Absprache investieren und somit in diesem so wichtigen Ehrenamt für unsere Gemeinde tätig werden möchte, meldet sich bitte im Gemeindebüro bei Marina Müller unter 0541-7709701 oder per E-Mail: kg.matthaeus.osnabrueck@evlka.de bzw. ehrenamt@matthaeus-os.de.

Das Ehrenamt in Matthäus – unverzichtbar und unbezahlbar!

Gunther Bretz
Ehrenamtskoordinator/Kirchenvorsteher

Herzliche Einladung zum Kinderchor

Moin, es geht wieder los!

Wenn du Freude am Singen hast und zwischen **6 und 12 Jahre** jung bist, dann bist du bei uns genau richtig!

Bei uns kannst du fröhliche Kinder- und moderne Kirchenlieder singen.

Wir musizieren jeden **Freitag von 16:00 -16.45h** in der **Matthäus Gemeinde**.
Los geht es nach den Sommerferien **am 02.09.2022!**

Unser erstes ‚großes‘ Projekt heißt**: *„Ey Mann, Gloria!“***

Wenn Du Lust auf eine tolle gemeinsame ***„SPATZENCHOR“*** -zeit hast, bring gern deine Freundinnen und Freunde mit, denn je mehr wir sind, desto mehr Spaß macht das Singen.

Du bist herzlich zu uns eingeladen!

Ich freue mich sehr auf Dich. Bleib behütet und hab einen schönen Sommer,

Deine Bettina Ley

KU4 – Neuer Vorkonfirmandenjahrgang 2022/2023

Liebe Eltern,
wenn ihr Kind im nächsten Schuljahr die 4. Klasse besucht, dann ist es genau richtig aufgehoben beim **KU4**, unserem Vorkonfirmandenunterricht: Denn nach den Ferien startet ein neuer Jahrgang der Vorkonfirmand*innen in Matthäus.

In der Zeit **von September bis Juni** werden wir uns gemeinsam mit Ihren Kindern auf elementare, kreative und häufig auch spielerische Weise den Inhalten unseres christlichen Glaubens nähern. Ich bin dabei als Pastor nicht allein, sondern arbeite mit einem **Team jugendlicher Mitarbeiter*innen**.

Ein Brief mit der Anmeldung und allen Terminen sollte Sie inzwischen erreicht haben. Wenn kein Brief bei Ihnen angekommen ist, melden Sie sich bitte! Wenn Ihr Interesse geweckt ist oder ihr Kind Lust hat, herauszufinden, was KU4 ist, melden Sie sich an. Fragen Sie einfach im Gemeindebüro nach und Sie erhalten dann alle Informationen zum KU4.

Bevor KU4 beginnt, lade ich alle Eltern zu einem **Elternabend am Mittwoch, 14. September, um 18 Uhr** ins Gemeindehaus der Matthäusgemeinde, Moorlandstraße 65, ein.

Übrigens: Man muss noch nicht getauft sein, um mitzumachen! KU4 steht jedem Kind offen, das Lust und Interesse hat, dabei zu sein. Ich verspreche: Es lohnt sich!

Ihr seid eingeladen! Ich freue mich auf die Kinder!

Ihr Pastor Matthias Groeneveld

Grafik: © GemeindebriefDruckerei

KU8 – Neuer Konfirmandenjahrgang 2022/2023

Liebe Jugendliche, lieber Jugendlicher,
du kommst nach den Sommerferien in die 8. Klasse? Dann startest du mit uns in das zweite Konfirmandenjahr oder auch **KU8**. Du weißt nicht, was es damit auf sich hat? Wahrscheinlich ist bei deiner Familie ein Brief angekommen mit allen Infos über die Konfi-Zeit. Falls du keinen Brief zur Anmeldung bekommen hast, aber gerne beim KU8 dabei sein möchtest, dann melde dich bei uns – du bist willkommen!

Ein kurzer Einblick, was dich erwartet: Zusammen mit deinen Mitkonfirmand*innen und über 20 jugendlichen Mitarbeiter*innen treffen wir uns 4x an einem Samstagvormittag für KU8, im September und im März fahren wir noch 2x für ein Wochenende auf Konfi-Freizeit. Du wirst sehen: Das wird eine gute Zeit!

Liebe Eltern,
der Brief mit allen Informationen rund um den nächsten Konfirmandenjahrgang sollte Sie erreicht haben. Alle Informationen bezüglich der Termine und der Anmeldung müssten demnach bekannt sein. Sollte bei Ihnen kein Brief angekommen sein, Ihre Tochter oder Ihr Sohn aber eigentlich nächstes Jahr konfirmiert werden: **Fragen Sie bitte in Ihrem Gemeindebüro nach!**

In Matthäus ist die Konfirmation nächstes Jahr am 7. Mai 2023. Bis dahin ist es noch ein kleiner Weg, der für die Jugendlichen mit der Konfi-Freizeit und der Abfahrt vom Marktplatz Lerchenstraße am Freitag, 9. September, um 16.30 Uhr beginnt. Für Sie als Eltern bietet der **gemeinsame Elternabend am Dienstag, 30. August, um 18:30 Uhr im Gemeindehaus der Thomasgemeinde** Gelegenheit für Ihre Fragen.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihren Kindern, den jugendlichen Mitarbeiter*innen und Diakon Kimm Herlyn in die Konfirmandenzeit zu starten!

Ihr Pastor Matthias Groeneveld

Grafik: © GemeindebriefDruckerei

„Vielleicht wäre es gut, wenn wir alle einen kleinen Stein auf das Küchenboard legten als Mahnung für uns und für die Kinder: NIEMALS GEWALT! Es könnte trotz allem mit der Zeit ein winziger Beitrag sein zum Frieden in der Welt."

Astrid Lindgren in ihrer Dankesrede bei der Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 1978

Altes geht, Neues beginnt

Endlich wird das Wetter wieder besser, die Bäume, Büsche und Hecken werden wieder grün und dicht. Wir Flöckchen aus der Krippe haben die letzten Wochen mit den warmen sonnigen Tagen schon sehr genossen und viel draußen in unserem Garten gespielt. An einem Tag war es sogar so heiß, da haben unsere Erzieherinnen schon Wasser für uns in den Garten gestellt und wir hatten viel Spaß, uns im Wasser abzukühlen, mit dem Wasser im Sand zu matschen oder mit kleinen Booten in einer Wasserbahn zu spielen. Wir Wichtel aus den Krippengruppen (die Kinder, die nach den Sommerferien in den Kindergarten wechseln) genießen noch die letzten Wochen in den Krippengruppen. Auch mit den Wölkchen, die oft rüberkommen, konnten wir zusammen spielen und uns noch einmal genauer kennenlernen. Das war toll!

Denn wie in der Natur Altes geht und Neues beginnt, startet auch für uns Krippenkinder nach den Sommerferien etwas Neues. Einige von uns werden sich in den Kindergartengruppen wiedersehen, aber einige Kinder werden in einen anderen Kindergarten wechseln und wir müssen Abschied nehmen. Auch für die Kleinen, die in der Krippe bleiben, wird etwas Neues beginnen – liebe Freunde sind plötzlich nicht mehr da, neue Kinder, die man erst einmal kennenlernen muss, werden kommen. Ebenso bedeutet dieser Übergang auch für unsere Erzieherinnen Neues und Aufregendes. Sie bereiten für uns Wichtel den Abschiedsgottesdienst vor, sie vollenden unsere Entwicklungsordner und bereiten uns mit einigen Aktionen auf den Übergang in den Kindergarten vor. Es bedeutet auch für sie Abschied nehmen von uns Kindern, die sie teilweise 1½ Jahre und länger begleiten durften. Dennoch verabschieden sie uns mit einem weinenden und einem lachenden Auge, denn sie wissen, sie haben uns Kinder in dieser Zeit liebevoll, mit viel Herz und einfühlsam auf unserem Weg unterstützt. Und natürlich freuen sich die Erzieherinnen mit uns darüber, wie „groß "und selbstständig wir in dieser Zeit geworden sind, und sind schon gespannt auf die neuen Kinder und ihre Eltern, die ab Sommer in die Krippe kommen werden.

Denn wie heißt es so schön: „Und allem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu Leben." (Hermann Hesse)

Die Flöckchengruppe aus der Matthäus-Kindertagesstätte.

Springseilfrühling

Die Spatz – Tour des StadtSportBund Osnabrück e. V. besuchte uns am 09.05.2022 in unserer Kita.

An diesem Tag waren die Kinder zu einem lustigen und spielerischen Bewegungsprogamm in unserem Garten eingeladen. Das Team des StadtSportBundes hatte dieses Mal das Springseil in den Mittelpunkt gestellt, und in einer Rahmengeschichte, in der der kleine Spatz Fridolin mit seinen Freunden auf Entdeckungstour geht, mit eingebunden.

Mit dabei war also das Maskottchen der Tour, der Spatz Fridolin, und seine Freunde, die Eule Eulelia, der Igel Bürste und der Hase Hoppel. Im Rahmen der kleinen Geschichte versuchten die Tiere, die Kinder zum Spielen mit dem Springseil (balancieren, hüpfen, rennen, Pferdchen spielen u.v.m.) zu animieren. Zwischendurch wurde ausgiebig getanzt und gesungen ☺.

Foto: Kita

Es war ein voller Erfolg, die Kinder haben mit sehr viel Spaß an dieser Aktion teilgenommen und gingen mit den Worten „das war voll cool" zurück in ihre Gruppen. Vielen Dank an das Team des StadtSportBundes.

Die Sternengruppe aus der Matthäus-Kindertagesstätte.

Voraussichtliche Termine:

04.07. Fortbildungstag des Kita-Teams (Schließtag)
08.07. Familiensprechstunde mit Frau Haar von 8.30 – 10.30 Uhr (Angebot der Ev. Jugendhilfe OS)
08.07. Abschiedsfeier der Abgänger-Kinder
09.07. Gemeindefest der Matthäusgemeinde mit dem Sommerfest der katholischen Jugendhilfe Don Bosco
15.07. Letzter Öffnungstag der Kita
18.07. – 05.08. Sommer- Betriebsferien der Kita
08.08. Studientag des Kita-Teams (Schließtag)
09.08. Die Kita ist wieder geöffnet

Das Team der Kindertagesstätte wünscht allen Kindern, Eltern und Gemeindegliedern sonnige, gesunde und hoffentlich erholsame Sommermonate!

Kunterbunte Osterferien im Hort

In den Osterferien haben die Matthäushort-Kinder viele schöne Sachen erlebt, denn es gab ein buntes Programm mit vielen tollen Aktionen.

Die Ferien begannen mit einem Frühlingsspaziergang durch den Wald. Die Kinder konnten sich als Fotograf versuchen, da das schöne Wetter und die Natur viel Inspiration für tolle Motive boten. Zudem wurden in der ersten Woche mehrere Bewegungsspiele von den „Teamplayern" vorbereitet. Dort konnten sich die Kinder über drei Tage lang sportlich betätigen. Zum Abschluss gab es für jeden eine Urkunde, auf welche die Kinder sehr stolz waren.

Ein Highlight für die Kinder war, dass sie in der Mensa gemeinsam „Mario-Kart" spielen konnten. Das Duell sorgte für einige Lacher und spannende Zweikämpfe vor der Ziellinie. Aber auch bei der Ostereiersuche waren unsere Hortkinder sehr motiviert und haben in kürzester Zeit alle Ostereier gefunden und die dazugehörigen Fragen rund ums Thema Ostern beantwortet. Natürlich gab es dafür auch eine kleine Belohnung ;)

Thema unserer Hortandacht in der ersten Ferienwoche war „Der Seelenvogel", inspiriert durch das gleichnamige Kinderbuch von Michael Snunit und Na´ma Golomb. Die Autoren beschreiben in ihrem Buch

Original Copyright:
1984 by Na´ma Golomb

einen Vogel, der in uns allen wohnt und unsere Gefühle widerspiegelt. Sind wir z.B. traurig, dann kauert sich der Seelenvogel in uns zusammen; freuen wir uns, dann flattert er fröhlich herum*. Dieses Bild vom Seelenvogel haben wir im Hort genutzt, um gemeinsam über unsere Vorstellung einer Seele zu sprechen. Außerdem hatten unsere Kinder die Gelegenheit, in einer kleinen besinnlichen Runde über ihre Gefühle zu sprechen und wie es ihrem eigenen Seelenvogel gerade geht.

Unter dem Motto „Hilfe, die Römer kommen – Varusschlacht im Hort" wurde den Kindern die Geschichte der Germanen und Römer nähergebracht. Es wurde marschiert, sich verkleidet und Zelte aufgestellt, um den Tag eines Legionärs zu erleben. Außerdem wurden die Masken der Römer als Grundlage genommen um daraus ein riesiges Kunstbild zu schaffen. Am Waldtag sind die Kinder nach einem kleinen Fußmarsch in der „Wildnis" angekommen. Es wurde gepicknickt und mit den Füßen in den Bach geplanscht. Mehrere Stöcke wurden zu Brücken und kleinen Hütten. Schmutzig und zufrieden gab es für die Abenteurer danach ein verdientes Mittagessen.

Natürlich gab es auch eine Osterbäckerei. Die leckeren Brötchen wurden mit bunten Eiern bei unserer Oster-Hortandacht und einem Schattentheater verputzt.

Wir hoffen, dass alle Kinder viel Spaß hatten und mit neuem Elan die Schulzeit genießen können.

Euer Hort Team des Ev-luth. Kooperativen Matthäusorts

Artikel/Bilder: Frau Watzlawski
Herr Rusinek

*Vgl. Michael Snunit und Na´ma Golomb: Der Seelenvogel, Carlsen, Hamburg 1991

JULI		
03.07. 3. Sonntag nach Trinitatis	09:30 11:00	Gottesdienst mit Taufe in Thomas (Pastor Thamm) Familiengottesdienst zum KU-4 Abschluss in Matthäus (Pastor Groeneveld und KU-4-Team)
05.07. Dienstag	09:00	Ökumenische Marktandacht in der Heilig-Geist-Kirche
09.07. Samstag	14:00	Gottesdienst in Matthäus zum Auftakt des gemeinsamen Gemeinde- und Sommerfestes mit dem Don-Bosco-Haus der katholischen Jugendhilfe
10.07. 4. Sonntag nach Trinitatis	09:30 11:00	Gottesdienst mit Einführung von Lektorin Siekiera in Matthäus (Lektorin Siekiera, Pastor Groeneveld) Gottesdienst mit Abendmahl in Thomas (Prädikantin Klinkert)
17.07. 5. Sonntag nach Trinitatis	09:30 11:00	Sommerkirche in Matthäus (Pastor Steinke) Sommerkirche in Andreas (Pastor Steinke)
24.07. 6. Sonntag nach Trinitatis	09:30 11:00	Sommerkirche in Thomas (Diakon Ferle) Sommerkirche in Paul-Gerhardt (Diakon Ferle)
31.07. 7. Sonntag nach Trinitatis	09:30 11:00	Sommerkirche in Matthäus (Pastor Thamm) Sommerkirche in Andreas (Pastor Thamm)
AUGUST		
07.08. 8. Sonntag nach Trinitatis	09:30 11:00	Sommerkirche in Thomas (Lektor Göbert) Sommerkirche in Paul-Gerhardt (Lektor Göbert)
14.08. 9. Sonntag nach Trinitatis	09:30 11:00	Sommerkirche mit Taufe in Matthäus (Pastor Groeneveld) Sommerkirche in Andreas (Pastor Groeneveld)

21.08. 10. Sonntag nach Trinitatis	09:30 11:00	Sommerkirche in Thomas (Pastor Dr. Meyer-Stiens) Sommerkirche in Paul-Gerhardt (Pastor Dr. Meyer-Stiens)
28.08. 11. Sonntag nach Trinitatis	11:00	Gemeinsamer Gottesdienst mit Taufen in Thomas (Diakon Herlyn, Pastor Thamm)
SEPTEMBER		
04.09. 12. Sonntag nach Trinitatis	11:00	Gemeinsamer Gottesdienst, gestaltet von der Männergruppe Matthäus und Thomas in Matthäus (MTM-Team)
06.09. Dienstag	09:00	Ökumenische Marktandacht in der Heilig-Geist-Kirche
11.09. 13. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Gottesdienst zum Abschluss der Woche der Diakonie am Katharina-von-Bora-Haus zum Thema „Füreinander“
18.09. 14. Sonntag nach Trinitatis	11:00 11:00	Gottesdienst zur Begrüßung der neuen KU-4 Gruppe in Matthäus (Pastor Groeneveld) Gottesdienst zur Begrüßung der neuen KU-4 Gruppe in Thomas (Pastor Thamm)
25.09. 15. Sonntag nach Trinitatis	09:30 11:00	Gottesdienst in Matthäus (Pastor Thamm) Gottesdienst mit Taufen in Thomas (Pastor Thamm)

Wahrheit und Macht: Gottesdienst der Männergruppe MTM am 4.9.

„Was ist Wahrheit?“, fragt der mächtige römische Statthalter Pontius Pilatus den ohnmächtigen Wanderprediger Jesus von Nazareth, den er bald darauf zum Tode verurteilen wird. Und der antwortet: „Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht von oben gegeben worden wäre.“ Um Wahrheit und um Macht soll es also gehen in diesem Gottesdienst, zu dem die Männergruppe „Männer in Thomas und Matthäus“ am 4. September um 11:00 Uhr in die Matthäuskirche einlädt.
Alle sind willkommen!

Friedemann Neuhaus

Mit Gemeindeunterstützung nach Nordirland

Mein Freiwilliges Soziales Jahr

Einige von euch kennen mich mit Sicherheit: Ich bin Lotte, 20 Jahre alt und habe viele Jahre lang in der Gemeinde als Mitarbeiterin in der Jugendarbeit gewirkt. Seit August letzten Jahres befinde ich mich in einem einjährigen Freiwilligendienst in einer sozialen Einrichtung in Nordirland. Um mir diesen Freiwilligendienst zu ermöglichen, habe ich finanzielle Unterstützung von einigen Gemeindemitgliedern erhalten. Als Dank und Anerkennung möchte ich deshalb in kurzer Form berichten, wie es mir hier in meinem Freiwilligendienst ergeht.

Beim Pfannkuchenrennen machen alle mit, egal wie alt.

Ich arbeite und lebe in der Camphill Community Clanabogan. Das ist eine Einrichtung, in der ca. 80 Menschen mit und ohne Behinderung jeden Alters zusammenleben und arbeiten. Wir versorgen uns mit Garten und Farm größtenteils selbst, haben eine Bäckerei, Holzwerkstatt, Weberei und Töpferei und führen ein reges Gemeinschaftsleben mit Gottesdiensten, Musikevents oder lustigen Aktionen wie Pfannkuchenrennen.

Ich bin dafür zuständig, meinem Haus (ca. 10 Personen) fünf Mal die Woche ein Mittagessen zu kochen. Das macht mir großen Spaß, weil ich viel lernen und ausprobieren kann. Zweimal die Woche arbeite ich nachmittags mit Bewohnern (so werden hier die Menschen mit Behinderung genannt) im Garten. Das ist herrlich entschleunigend und die Arbeit draußen tut wirklich gut. Am Wochenende unternehmen wir mit dem Haus Ausflüge in die Natur oder Cafés in der nächsten Stadt. Zusätzlich machen wir abends gemeinsam im Haus Musik. Dadurch habe ich schon viele irische Volkslieder kennengelernt.

Wenn ich nicht am Arbeiten bin, verbringe ich meine Zeit mit den anderen elf Freiwilligen aus der Community. Die kommen aktuell aus Deutschland, Russland, Kolumbien und Peru und sind alle um die zwanzig Jahre alt. Gemeinsam machen wir Ausflüge in die nähere Umgebung, feiern Partys, machen Wanderungen und Spaziergänge, Puzzeln, Backen und Stricken und was sonst alles zum Dasein von jungen Menschen so dazugehört. Wir waren sogar schon im Atlantik surfen.

Der Alltag hier macht großen Spaß und ist von viel Wertschätzung und Leichtigkeit

Freiwilliges Soziales Jahr

Zuckerschoten-Ernte im Garten

geprägt. Obwohl hier in der Community viele verschiedene Menschen aufeinandertreffen, habe ich mich sehr schnell wie Zuhause gefühlt und eingelebt. Die Menschen sind so unglaublich herzlich und gerade die Bewohner bringen viel Leichtigkeit, Freude und Verbundenheit hinein. Auch das Leben auf dem Land gefällt mir richtig gut. Nordirland ist mit seinen endlosen Hügeln einfach wunderschön und es ist toll mittendrin zu leben. Ich bin richtig gerne hier und freue mich doll auf die weiteren Monate mit vielen Reisen, ganz viel Gartenarbeit und Spaß mit den Menschen hier.

Ich kann jedem jungen Menschen nur raten, etwas Ähnliches zu machen (oder genau hier hinzukommen :P)! Es ist so eine tolle Erfahrung, aus der ich viel mitnehmen werde. Wer noch mehr wissen möchte, kann gerne mal auf meinem Blog vorbeischauen. Da gibt es regelmäßige Berichte, die mit zahlreichen Fotos noch mehr Einblicke liefern können (https://schrottilotti.wordpress.com).

In diesem Sinne nochmal vielen Dank für die großzügige Unterstützung. Ich hoffe ich konnte einen guten Einblick in meinen Freiwilligendienst liefern.

Liebe Grüße aus dem sonnigen (!) Nordirland.

Lotte Rahenkamp

Auftritt unserer Musikgruppe bei einem Community-Event

Selbständig und sicher!
Mit dem Johanniter-Hausnotruf.

Selbständig und sicher zuhause leben
- Ihre direkte Verbindung zu unserer Hausnotrufzentrale.
- Wir sind ständig für Sie in Bereitschaft.
- Eine Sorge weniger, auch für Ihre Angehörigen.

Flexibel und einfach zu bedienen
- Sender als Armband oder Halskette – wie Sie mögen.
- Gute Verständigung über Mikrofon und Lautsprecher.
- Sie bekommen schnellstens die richtige Hilfe.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Ortsverband Osnabrück
Brückenstraße 3
49090 Osnabrück
Telefon 0541 669690
www.johanniter.de/osnabrueck

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Ein ökumenisches halbes Jahr liegt vor uns

Von der 1. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen 1948 in Amsterdam ging der Aufruf aus: „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein“. Vom 31. August bis zum 8. September dieses Jahres kommt nun die 11. Vollversammlung erstmals in Deutschland zusammen, und zwar in Karlsruhe. Das Motto in diesem Jahr: „Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“ – wie notwendig ist diese Botschaft in diesen Tagen! Möge es in Karlsruhe gute Begegnungen und Mut machende Aufbrüche hin zu einem gerechten Frieden geben!

Zum Ende der Ökum. Bibelwoche in unseren Stadtteilen am Sonntag, 29. Januar 2023, werden Pastor Matthias Binder und seine Frau Meike Jacobs von ihren Eindrücken bei der Vollversammlung berichten und einen Ausblick auf das Jubiläumsjahr „375 Jahre Westfälischer Friede“ geben. Näheres dazu in der nächsten Ausgabe.

Vom 16.-18. Juni 2023 sind Sie dann eingeladen, am Ökumenischen Kirchentag in Osnabrück teilzunehmen. Am Freitag wird die Heilig-Geist-Kirche unser gemeinsames Angebot an der „Langen Nacht der Kirchen“. Am Samstag finden vielerlei Veranstaltungen, Gottesdienste und Konzerte in Kirchen und an Orten im erweiterten Bereich der Innenstadt statt. Am Sonntag wird es einen großen ökumenischen Abschlussgottesdienst vor dem Rathaus bei der St. Marienkirche geben.

Jesus Christus – für uns gestorben und mit uns unterwegs auf dem Weg der Gerechtigkeit und des Friedens (Kreuz am Pilgerweg in Visbek), Foto: Kimm Herlyn

Und die Männer lade ich herzlich ein, im Rahmen der „Anwege“ zum Kirchentag vom 12.-16. Juni 2023 gemeinsam mit mir den Pilgerweg (Jakobsweg) von Visbek über Vechta, Steinfeld, Vörden, Engter nach Osnabrück zu gehen. Nähere Infos dazu wird es ab September geben. Bei Interesse aber gerne schon mal Urlaub dafür einplanen.

Ich freue mich auf vielerlei gute ökumenische Begegnungen,

Cord-Michael Thamm

Dankbar für engagierte Kollegen und Jugendliche

*18 Jugendliche aus unseren Gemeinden haben sich in diesem Jahr aufgemacht, um ehrenamtliche Mitarbeiter*innen zu werden. | Bild: Kimm Herlyn*

Drei Diakone gehen in den Ruhestand

Der Begriff der Zeitenwende ist nach der Rede des Bundeskanzlers inzwischen besetzt. Dennoch kommt mir dieser Begriff in den Sinn, wenn ich an den Ruhestand von CVJM-Sekretär Bodo Spangenberg, Diakon Dirk Hartung und Diakon Waldemar Kerstan denke.

Drei langjährige Kollegen, die das Gesicht des Kirchenkreises und mit Bodo Spangenberg (Sommerfreizeiten von 2002 bis 2021) und Dirk Hartung (1986-1998 Diakon der Matthäusgemeinde) auch die Menschen in unseren Gemeinden geprägt haben.

Verbunden mit ihnen sind zahlreiche Erlebnisse, Geschichten und vor allem ihre Persönlichkeiten, mit denen sie dem christlichen Glauben ein Gesicht verliehen haben. So wird es nicht nur mir schwerfallen, mich an die neue Situation zu gewöhnen, sondern auch den zahlreichen Jugendlichen (und inzwischen jungen Erwachsenen oder Erwachsenen), die sie bei den Pfingstcamps, den Jesus-Nächten, auf Schulungen, Freizeiten und vielen Veranstaltungen begleitet haben.

Wir sind für ihre Arbeit sehr dankbar und ich hoffe, dass es auch nach dem Ruhestand zahlreiche Begegnungen gibt bei der nun hoffentlich umfangreicheren freien Zeit.

Newcomer-Schulung

In jedem Jahr verabschieden wir einige unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen aus der Jugendarbeit im Jugendgottesdienst. Sie begeben sich auf ihren weiteren Lebensweg ins FSJ, Auslandsaufenthalt, Studium, Lehrstelle usw. Es ist toll, diese Jugendlichen für einen Abschnitt in ihrem Leben begleiten zu dürfen. Ganz wichtig für uns ist dabei, dass immer wieder neue Jugendliche nachkommen. Bei der diesjährigen Newcomer-Schulung haben sich gleich 18 Jugendliche aus unseren Gemeinden aufgemacht, um ehrenamtliche Mitarbeiter*innen zu werden. Bei diesem Wochenende geht es darum, erste Schritte zu gehen, eine neue Perspektive zu gewinnen, um die „anderen“ in den Blick zu nehmen. Natürlich geht es dabei auch spielerisch zu. Beim Familienduell am Samstagabend konnten die Jugendlichen zeigen, wer besser errät, was 100 Konfirmanden sich gedacht haben. Nach dem Gottesdienst am Sonntag waren sich dann alle einig, die Gemeinschaft in dieser Gruppe ist unglaublich stark. Toll war auch, dass gleich fünf Diakon*innen beteiligt waren, so haben die Jugendlichen schon mal über die eigene Gemeinde hinaus schauen können.

Neue Jugendgruppe

Seit dem 24. Juni findet die neue Jugendgruppe für die frisch Konfirmierten statt. Jeweils freitags von 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr können sich die Jugendlichen in der Matthäusgemeinde treffen. Robin und Arthur haben sich bereit erklärt, diese Gruppe zu leiten.

Daneben gibt es nach den Sommerferien immer am 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr einen offenen Jugendgruppenabend für alle Jugendlichen im Gemeindehaus der Matthäusgemeinde unter der Leitung vom Diakon Herlyn.

Ihr / Euer Diakon
Kimm Herlyn

Pinnwand

06.07.22, 19:30 Uhr
Leitungstreffen im Garten vom Diakon

16.-29.07.22
Sommerfreizeit in Kroatien

09.-11.09.22
Konfirmandenfreizeit in Damme

14.09.22, 19:00 Uhr
Offener Jugendgruppenabend „Neue Spiele“

21.09.22
Sprengeljugendkonvent

24.09.22
4. Nordwestdeutsche Ministranten-Wallfahrt Osnabrück mit Beteiligung Ev. Jugend

„Neue Gottesdienstformen – das ist meins!“

Interview mit der neuen Lektorin Nicole Siekiera

Nicole Siekiera wird am 10. Juli 2022 als Lektorin in der Matthäusgemeinde eingeführt und kann dann eigene Gottesdienste halten. Sie ist seit 2018 gewählte Kirchenvorsteherin (seit 2012 als assoziiertes KV-Mitglied) und bringt sich mindestens so lange im Kindergottesdienst ein. Wir wollten wissen: Warum machst du das alles?

Was ist Deine erste Erinnerung an Kirche?
Eigentlich habe ich von zu Hause aus keine starke kirchliche Prägung. Prägende Figuren waren für mich die Diakonin und der Pastor damals. Die Diakonin hat mich in der Grundschule in ihre Kinderstunde eingeladen, es folgten die Pfadfinderzeit und Konfi-Arbeit. Danach war erst mal Pause mit Kirche. Erst über die eigenen Kinder bin ich wieder in die Kirche gekommen, zum Krabbelgottesdienst, in die Skifreizeiten.

Was hat Dich motiviert, die Ausbildung zur Lektorin zu machen?
Ich wollte etwas machen, was mich fordert und was nicht so dicht dran ist an meinem Beruf. Den Gedanken, Gottesdienste zu halten und die Chance zu haben, eigene Erfahrungen und damit auch einen Teil von mir mit reinzubringen, fand ich reizvoll.

Welche Erfahrungen sind das?
Meine Erfahrungen mit Gemeinschaft, mit Gott, dem Leben und wie Glauben weiterhelfen kann.

Warum hat Kirche für Dich Relevanz?
Weil Kirche sich für den Menschen einsetzt. Gottesdienste sind ja nur ein kleiner Teil von Kirche. Diakonie und Caritas, Seelsorge im weitesten Sinne – das alles ist auch Kirche.

Wo hat die Kirche eine Zukunft?
Überall da, wo sie auf die Leute zugeht, und das gilt für mich bereits für die Gottesdienstform. Auch da muss Kirche die Bedürfnissen der Menschen in den Blick nehmen, niedrigschwellige Angebote machen, andere Zeiten und Orte ausprobieren. 2023 gibt es eine Ausbildung zu neuen Gottesdienstformen – das ist meins. Und wir müssen erst wieder lernen, über den eigenen Glauben zu sprechen. Mir ist während der Ausbildung und dem Austausch mit den anderen deutlich geworden, wie viel das bringt.

Gibt es für Dich einen Unterschied zwischen Kirche und Glauben?
Für mich ist das kein Gegensatz. Ich bekomme aber mit, dass viele Menschen Glauben haben, aber mit der Institution Kirche kommen sie nicht zurecht.

Informationen zur Ausbildung: https://www.lektoren-praedikanten-os.de/

Brigitte Neuhaus

Vortrag von Andreas Skrypietz am 5. September 2022

Im Rahmen der Vortragsreihe „Schöpfung bewahren“ laden die Faire Gemeinde Matthäus und die Evangelische Erwachsenenbildung Osnabrück zu einem Vortrag von Andreas Skrypietz von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) ein.

Neun von zehn Heizungen werden derzeit mit Erdgas oder Heizöl betrieben. Die Verbrennung dieser fossilen Energieträger schädigt das Klima, zudem werden sie aus dem Ausland importiert – mit negativen Folgen für die Sicherheit und Umwelt. Eine viel bessere Lösung ist das Heizen mit erneuerbaren Energien. Dies ist sauber, sicher und macht Sie als Hauseigentümerin und -eigentümer unabhängig von künftigen Preissteigerungen. Auf dem Markt gibt es ganz verschiedene Systeme. So kann zum Beispiel die Sonne genutzt werden, um wahlweise Wärme oder Strom zu generieren. Oder die Umgebungswärme wird mit einer Wärmepumpe auf Heiztemperatur gebracht. Auch die Verbrennung von Biomasse wie z.B. Holz ist möglich – gekoppelt mit einem Generator kann ein solches Blockheizkraftwerk sogar Strom produzieren und in entsprechender Größe Abwärme für ein Nahwärmenetz bieten.

In dem Vortrag werden die wichtigsten Systeme vorgestellt und Wege gezeigt, wie Sie weg von Öl und Gas hin zu einer Heizung mit erneuerbaren Energien kommen. Der Vortrag geht auch auf Photovoltaik- und Solarthermieanlagen ein.

Montag, 5. September 2022, 19:30 Uhr
Matthäusgemeinde Osnabrück
Moorlandstr. 63-65

Kollekten Juli/August/September 2022

3. Juli	Konfirmandenarbeit 4. Klasse
9. Juli	Wird noch bestimmt
10. Juli	Osnabrücker Tafel e.V.
17. Juli	Help Age Deutschland e.V.
31. Juli	Niederdeutsche Wortverkündigung
14. August	EKD-Ökumene und Auslandsarbeit
4. September	Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V.
18. September	AG Musik und Kultur des Kirchenkreises
25. September	Seebrücke Osnabrück

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen im Internet keine personenbezogenen Daten veröffentlicht werden. Wir bitten um Verständnis.

Mobile Fußpflege
Hausbesuche
Maniküre
Pediküre
Mobile Praxis GeFu
Terminabsprache unter:
Tel. 0541 - 44 30 666

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen im Internet keine personenbezogenen Daten veröffentlicht werden. Wir bitten um Verständnis.

Wir sind für Sie da

Pfarramt und Gemeindebüro:
Moorlandstraße 63, 49088 Osnabrück, ☎ (0541) 7 70 97 01
Bürozeiten des Pfarramtes:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr.
E-Mail: kg.matthaeus.osnabrueck@evlka.de, Fax (0541) 7 70 97 05
Pastor Matthias Groeneveld ☎ (0541) 7 70 97 02
E-Mail: matthias.groeneveld@evlka.de
www.matthäusgemeinde.de, www.facebook.com/matthaeusos.de
Gemeindebüro der Thomasgemeinde: ☎ (0541) 162 15
Diakon Kimm Herlyn ☎ (0541) 3 34 90 71; kimmherlyn@web.de

Kirchenvorstand: Vorsitzender: Dr. Friedemann Neuhaus ☎ (0541) 40 98 369
E-Mail: friedemann.neuhaus@outlook.de
Kindertagesstätte: Leiterin: Vera Petering ☎ (0541) 7 50 76 11
E-Mail: kita-matthaeus@ev-kitas-os.de
Hort: Leiterin: Marisa Keller ☎ (0541) 5 80 71 28
E-Mail: hort-matthaeus@ev-kitas-os.de
Förderverein Kirchengemeinde Matthäus e.V.:
1. Vorsitzende Michaela Sommerkamp ☎ (0541) 18 71 88.
E-Mail: m.sommerkamp@gunds.de
IBAN: DE86 2655 0105 1529 9997 22 (Sparkasse Osnabrück)
Ehrenamtskoordinator: Gunther Bretz ehrenamt@matthaeus-os.de

Pflegedienst der ev. Kirche ☎ (0541) 43 42 00
Telefonseelsorge: ☎ (0800) 111 01 11 kostenlos
Angebote der **Diakonie in Stadt und Landkreis Osnabrück** finden Sie auf www.diakonie-os.de. Geben Sie ein Stichwort ein, das Ihr Anliegen am besten beschreibt. Sie finden dann meistens die passende diakonische Einrichtung.

Impressum
Der Gemeindebrief erscheint 5-mal jährlich in 1650 Exemplaren und wird kostenlos verteilt. Zur Deckung der Herstellungskosten werden Spenden gern entgegengenommen. Gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier (Blauer Engel)
Herausgeber: Ev.-luth. Pfarramt der Matthäuskirche
Redaktion: Matthias Groeneveld (ViSdP), Marina Müller, Friedemann Neuhaus
Layout: Lidia Wübbelmann, Friedemann Neuhaus
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
Bankverbindung: Ev.-luth. Gesamtverband Osnabrück, IBAN: DE75 2655 0105 0000 0145 55, Sparkasse Osnabrück, Stichwort: „Matthäus“

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Dienstag, 6. September 2022

Veranstaltungen der Gruppen und Kreise

Jugendgruppe: *Diakon Kimm Herlyn ☎ 3 34 90 71 oder 0176-24 71 19 40.*
Mittwochs, 18.00 - 20.00 Uhr.

Frauentreff: *Hannelore Neumann ☎ 68 15 38, Elfriede Schroeder ☎ 1 68 33.*
Jeden 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr: 11. Juli, 12. September

Seniorinnenkreis: *Irmgard Kühn ☎ 1 41 12, Lilo Abmeier ☎ 18 74 98.*
Jeden 2. und 4. Mittwoch, 15:00 Uhr: 13. Juli, 14. und 28. September

Frauenzeit: *Brigitte Neuhaus ☎ 40 98 369, Anja Kreutzfeld ☎ 18 67 71.* 29. August, 17.00 Uhr: Boßel-Tour im Nettetal *(Anm. MG: Boßeln im Sommer? Also, wirklich...)*

Besuchskreis: *Pastor Matthias Groeneveld ☎ 7 70 97 02.*
Alle 2 Monate nach Vereinbarung.

Matthäuschor: *Kai Lünnemann ☎ 0176 62151544 , Alexander Hemesath ☎ 0176-23 74 32 38.* Dienstags 20.00 – 22.00 Uhr.

Bläsergruppe Sonnenblech: *Ursula Rose ☎ 05407/4963, n.V., jeweils 19.00*

Kochen für Männer: *Waldemar Schemschat.* Termine nach Vereinbarung

Bibelgesprächskreis: *Ulrich Pesch ☎ 18 79 15.* Termine nach Vereinbarung. Wiederbeginn wird bekanntgegeben.

Meditatives Tanzen: *Brigitte Görner ☎ 05404/3894.* Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr: 4. Juli, 5. und 19. September

Spielenachmittag: *Ulrike Gebauer ☎ 18 76 93.* Jeden 1. Freitag im Monat, 15.30 Uhr 15.30 Uhr, 1. Juli, 5. August, 2. September

Männer in Thomas und Matthäus (MTM): *Friedemann Neuhaus ☎ 40 98 369.*
7. Juli, 20.00 Uhr in Matthäus, 4. Sept., 11.00 Uhr: Männergottesdienst in Matthäus

Männer-Seniorenkreis: *Rainer Clausjürgens ☎ 0175 4267138,* jeden 2. Mittwoch im Monat, 10.00 Uhr.: 13. Juli, 10. August, 14. September

Kindergottesdienst: *Janneke Arendsen Hein ☎ 20 26 748*

Kinderclub „Arche – Abenteuerzeit“: *Carina Schindler ☎ 0176 31705101.* Jeden **zweiten** Samstag im Monat (außer in den Ferien), 10.00-12.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe: Zur Zeit treffen sich drei Gruppen mit Kindern verschiedenen Alters. Bei Interesse melden Sie sich bei Pastor Groeneveld ☎ 7 70 97 02

Yoga: *Ursela Möller* ☎ 67 383 636, jeden Freitag 10.15-11.45 Uhr.

Kraftraum „Matthäus“: *Eva Güse ☎ 409 58 69.* Jeden zweiten Dienstag im Monat, 19.00-19.30 Uhr: 12. Juli, 13. September

Kirchenerkundung auf Anfrage: *Elfriede Schroeder ☎ 1 68 33.*

Endlich: **Wir feiern wieder!**

Und zwar unser Gemeindefest am: Samstag, 9. Juli 2022

Beginn: 14.00 Uhr (Andacht in unserer Matthäuskirche)

und dann von 15.00 bis 18.00 Uhr unter dem Motto

„Friedensfest 2.0“

auf dem Gelände der kath. Jugendhilfe Don Bosco, Moorlandstr. 50

Es feiern mit:

- Förderverein Matthäus
- Matthäus-Kita
- Exilverein Osnabrück
- Seebrücke Osnabrück
- PLAN Aktionsgruppe Melle/Osnabrück
- VaMV (Verein alleinerziehender Mütter und Väter)
- Johanniter
- SSC Dodesheide

Wir sammeln Spenden für:

We help Ukraine e.V.

Liebigstr. 74

49074 Osnabrück

Hintergrundbild: Alexandra Koch / pixabay.com